

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Sagen.

### 1. Eine Schaksage.

Am Grindelsberg ist eine verwunschene Jungfrau gebannt. Wer sie befreien will, muß einen Schatz heben, der dort verborgen ist, und darf hiebei kein Sterbenswörtchen reden, denn sonst ist alles umsonst und die Jungfrau muß abermals 100 Jahre auf ihre Befreiung warten.

Da zogen einmal ihrer Dreie aus, um die Jungfrau zu erlösen und den Schatz zu heben. Zwei standen schon in der Grube, die sie ausgegraben hatten, und hoben und schoben an einer schweren eisernen Truhe, auf die sie gestoßen waren. Der dritte aber stand noch außerhalb der Grube und wollte den beiden anderen von oben her helfen. Er hatte blaue Strümpfe an. Da kam der Teufel und schrie mit fürchterlicher Stimme: „Der mit den blauen Strümpfen gehört mir.“ Da war es dem Blaustrümpfigen angst und bange und er entschuldigte sich und meinte, er habe ja gar nichts getan. Kaum hatte er gesprochen, verschwand der Teufel, aber auch die eiserne Kiste fiel zurück und war nicht mehr zu finden.

Sie und da soll sich die verwunschene Jungfrau am Grindelsberg zeigen, besonders gern, wenn zu Aspach zu Mittag geläutet wird, sie wartet noch immer auf ihre Erlösung und verschwindet mit dem letzten Glockenschlage.

### 2. Das Kreisstehen.

In der Franzosenzeit, da lebte einer in Moosbach, der hat es verstanden, im Kreise zu stehen, und hat dabei allerhand von der Zukunft erfahren. So stand er auch einmal in der Mettennacht im Kreise und wollte erkunden, was das kommende Jahr bringen werde. In den Händen hielt er das Kolomanibuch. Da hörte er über den Sagmüllerberg her Hufschläge, Trommelschall und Rufe. Es war ihm, als ob ein Trupp Soldaten immer näher zöge, doch so sehr er ausschaute und seine Augen anstrengte, er sah nichts. Bald verstummte der Lärm und nun sah er ein Fuder Heu, von vier schwarzen Pferden gezogen, heranschwanke, gerade auf ihn zu, und fast hätten ihn die Pferde aus dem Kreise hinausgedrängt. Das wäre aber sein Verderben gewesen, denn dann hätte er dem Teufel gehört. Der Mann aber blieb fest im Kreise stehen und las im Kolomanibuch.

Im folgenden Jahre fielen dann wirklich die Franzosen ins Land und kamen auch nach Moosbach. Gerade über den Sagmüllerberg stiegen sie her, über den sie immer kamen, so oft sie an Moosbach vorbeizogen.

### 3. Die Handenberger Kirchensage.

Dort, wo heute die Kirche von Handenberg steht, lag einst ein stiller Weiher. Da sahen die Leute, die in der Nähe wohnten, auf